

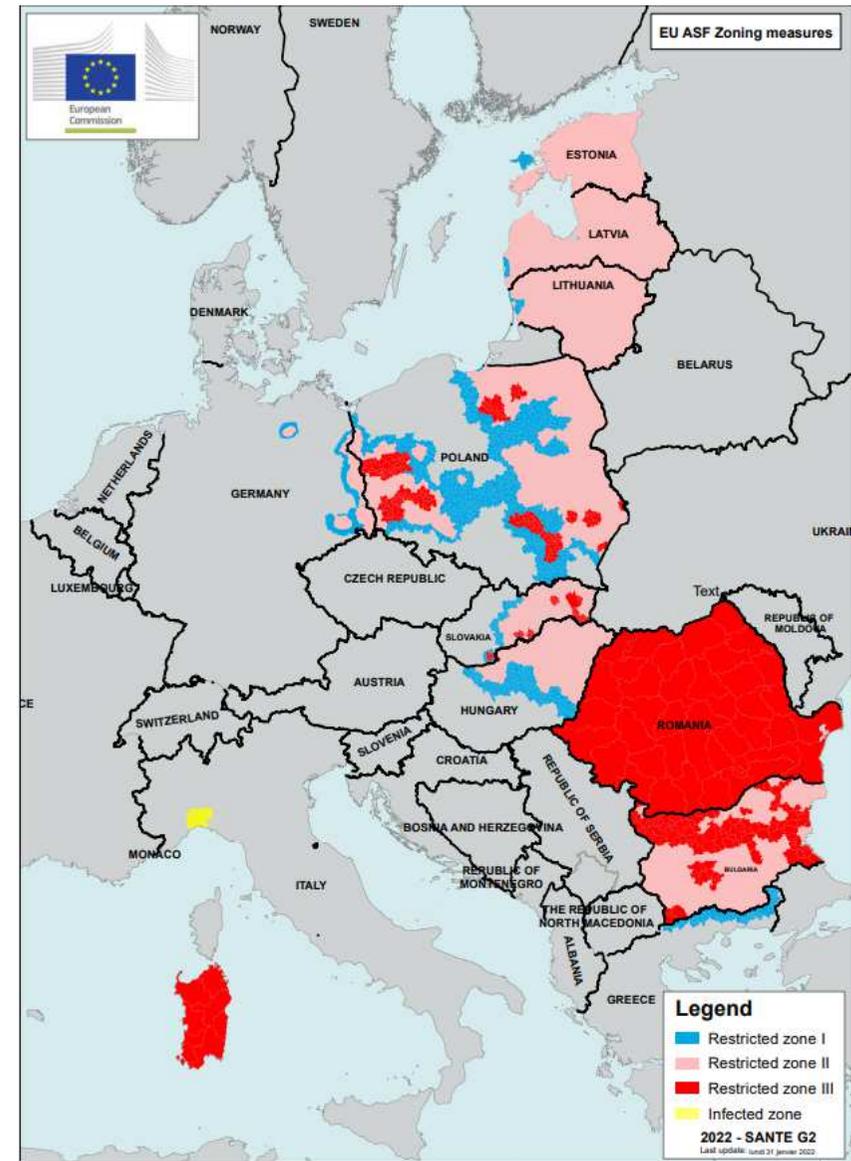
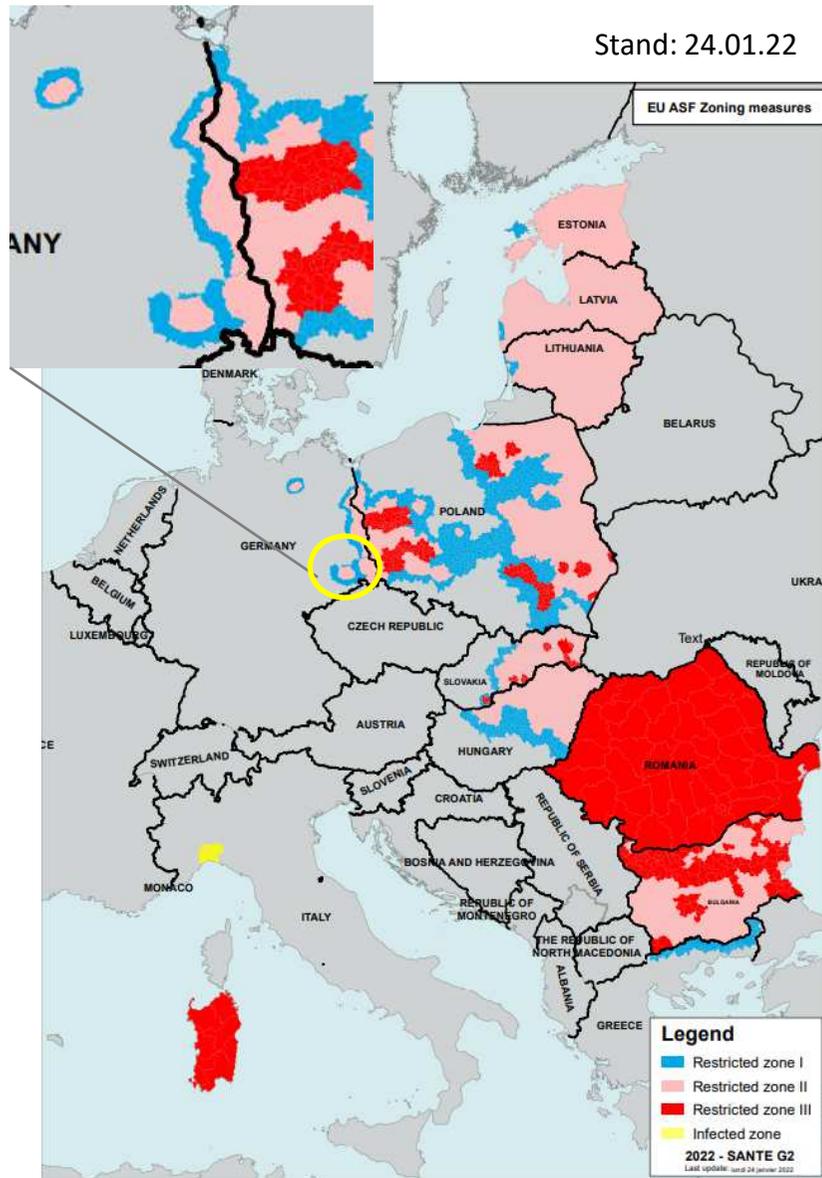
Afrikanische Schweinepest

Landkreis Görlitz

- zur Lage in Europa, Deutschland, Sachsen und im Landkreis GR
- Probleme, einige Lösungsansätze und Perspektiven für die Hausschweinhaltungen

ASP in EUROPA

Stand: 31.01.22

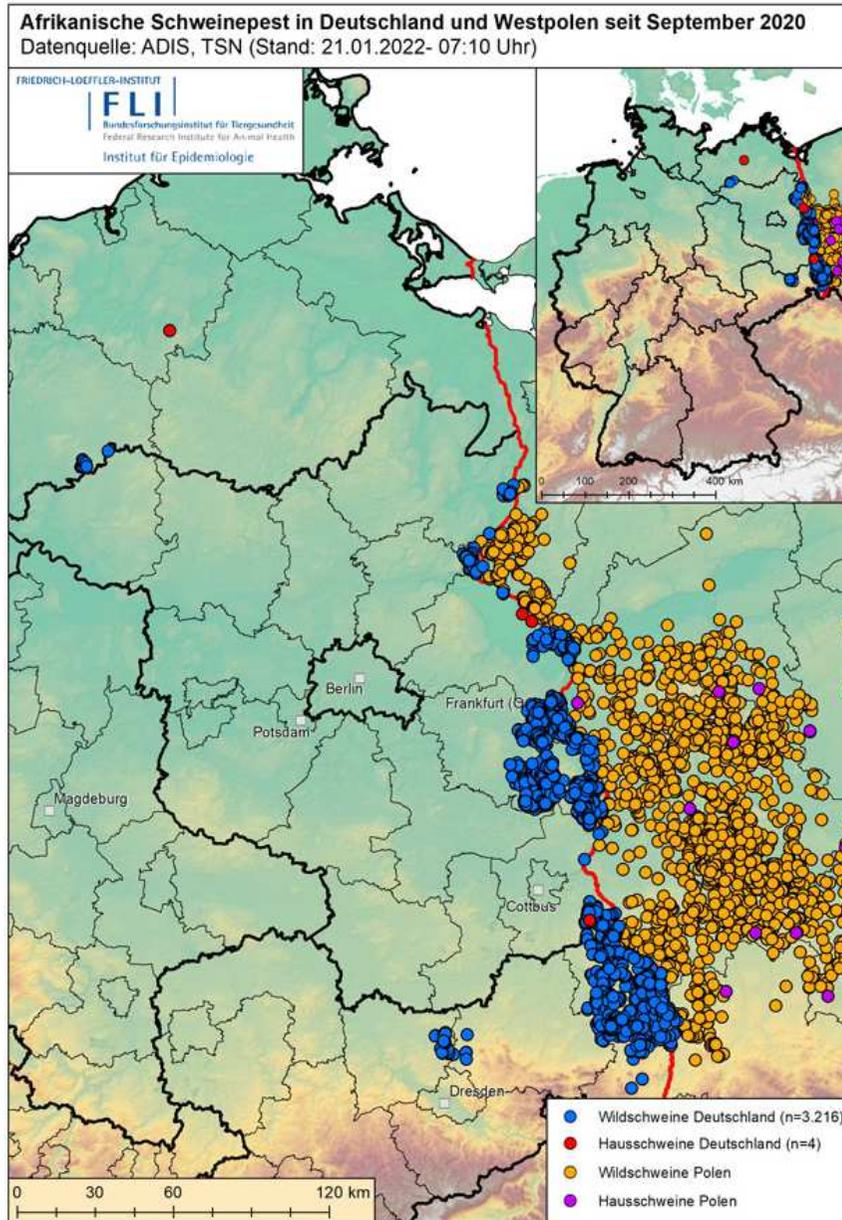


09.02.2022

Lebensmittelüberwachungs- und
Veterinäramt

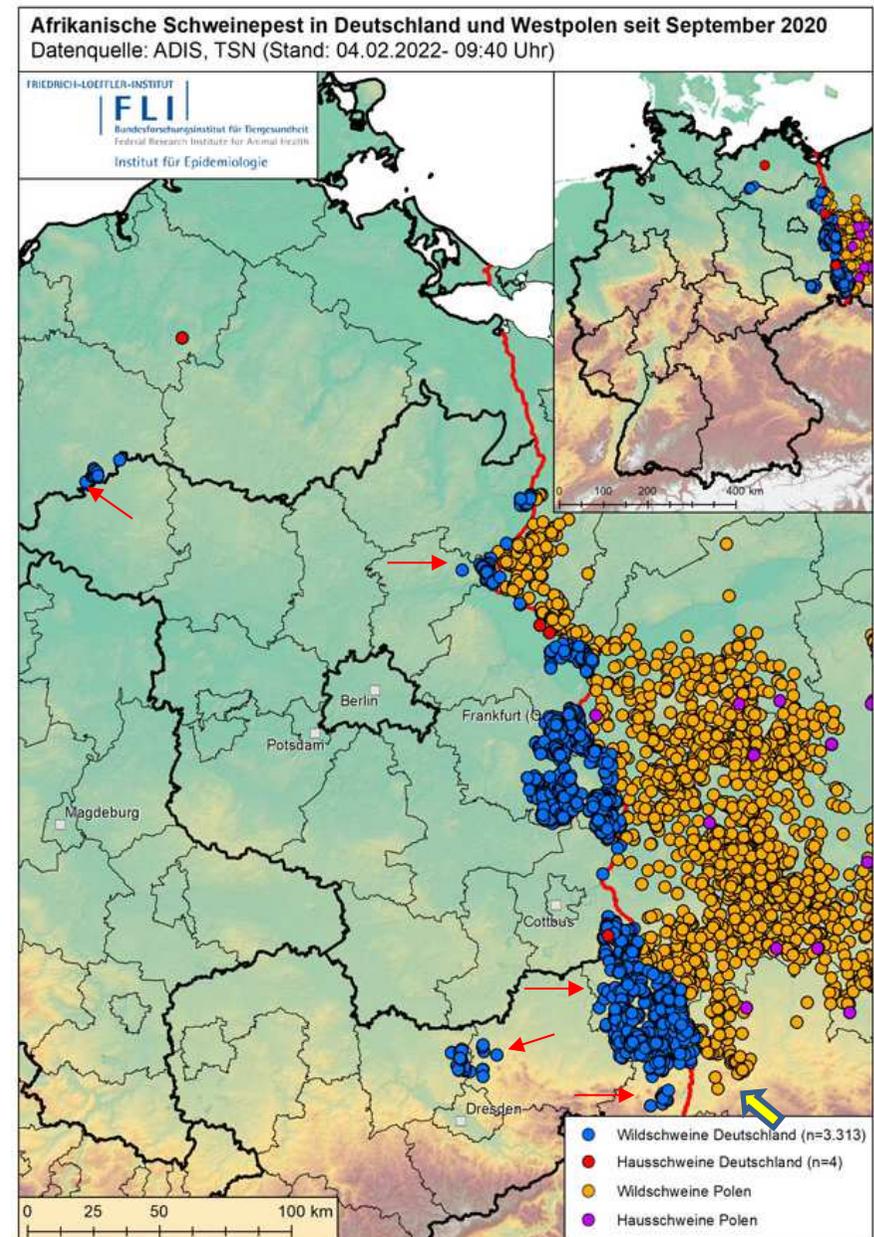
2

ASP in EUROPA



09.02.2022

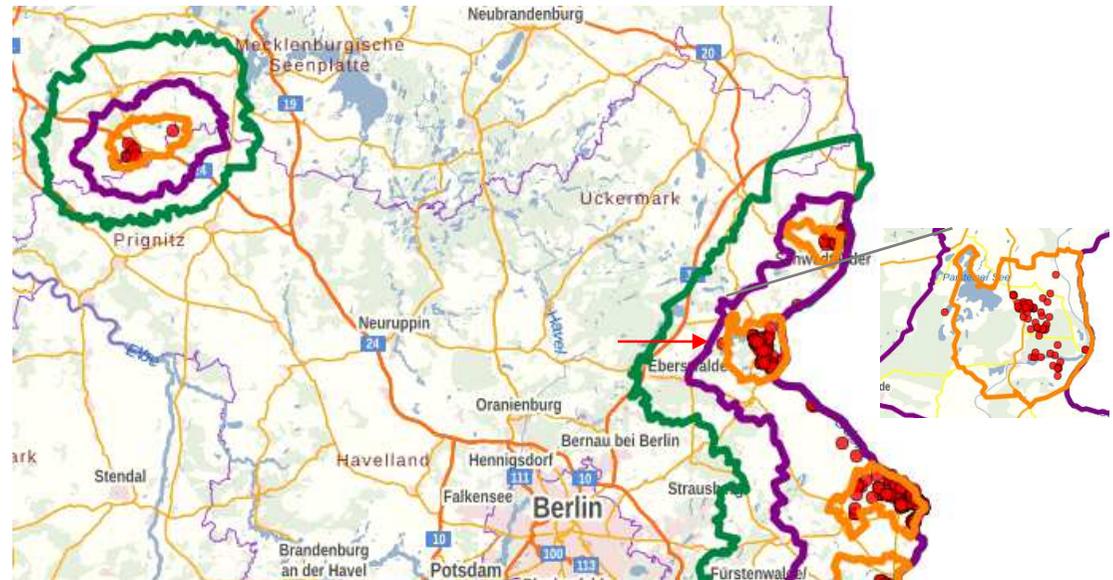
Lebensmittelüberwachungs- und
 Veterinäramt



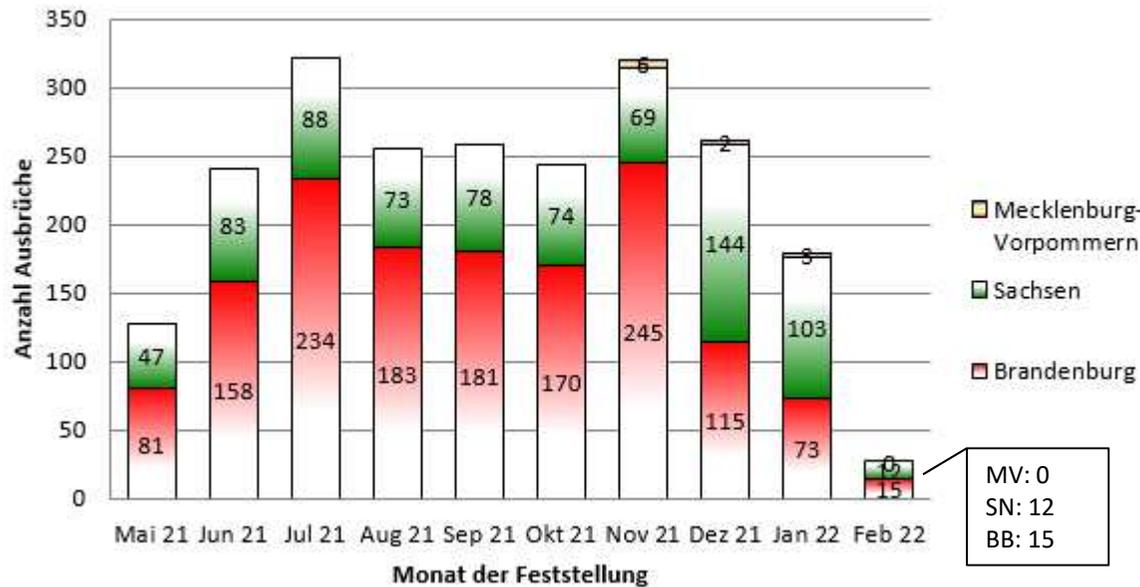
ASP in Deutschland

08.02.2022

BB: Anpassung RZ I
 angrenzend zu SN,
 Ausreißer Kerngebiet
 LK Barnim



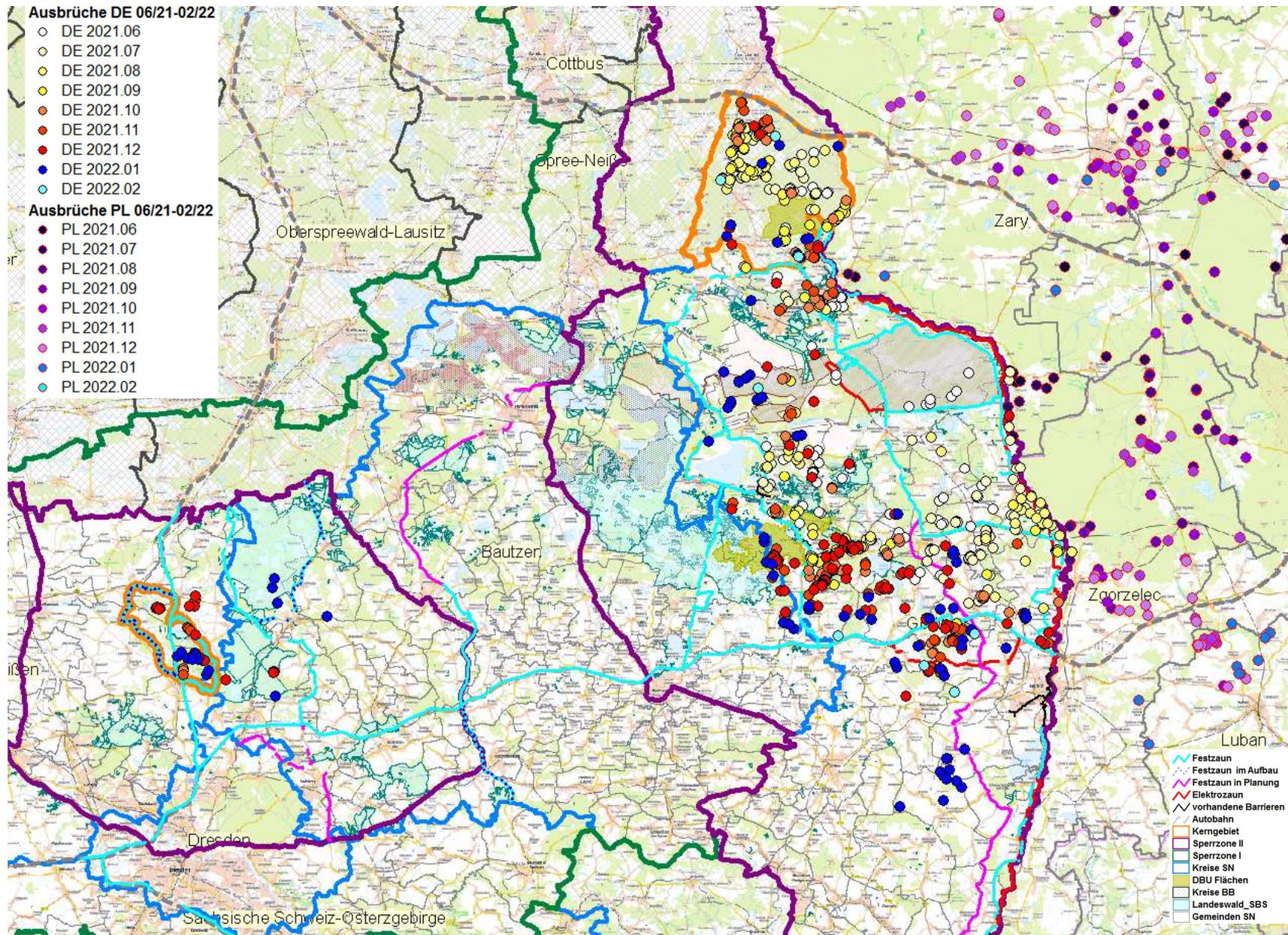
ASP Ausbrüche 2021/2022



Datenstand 07.02.22, 17:05 Uhr
 09.02.2022



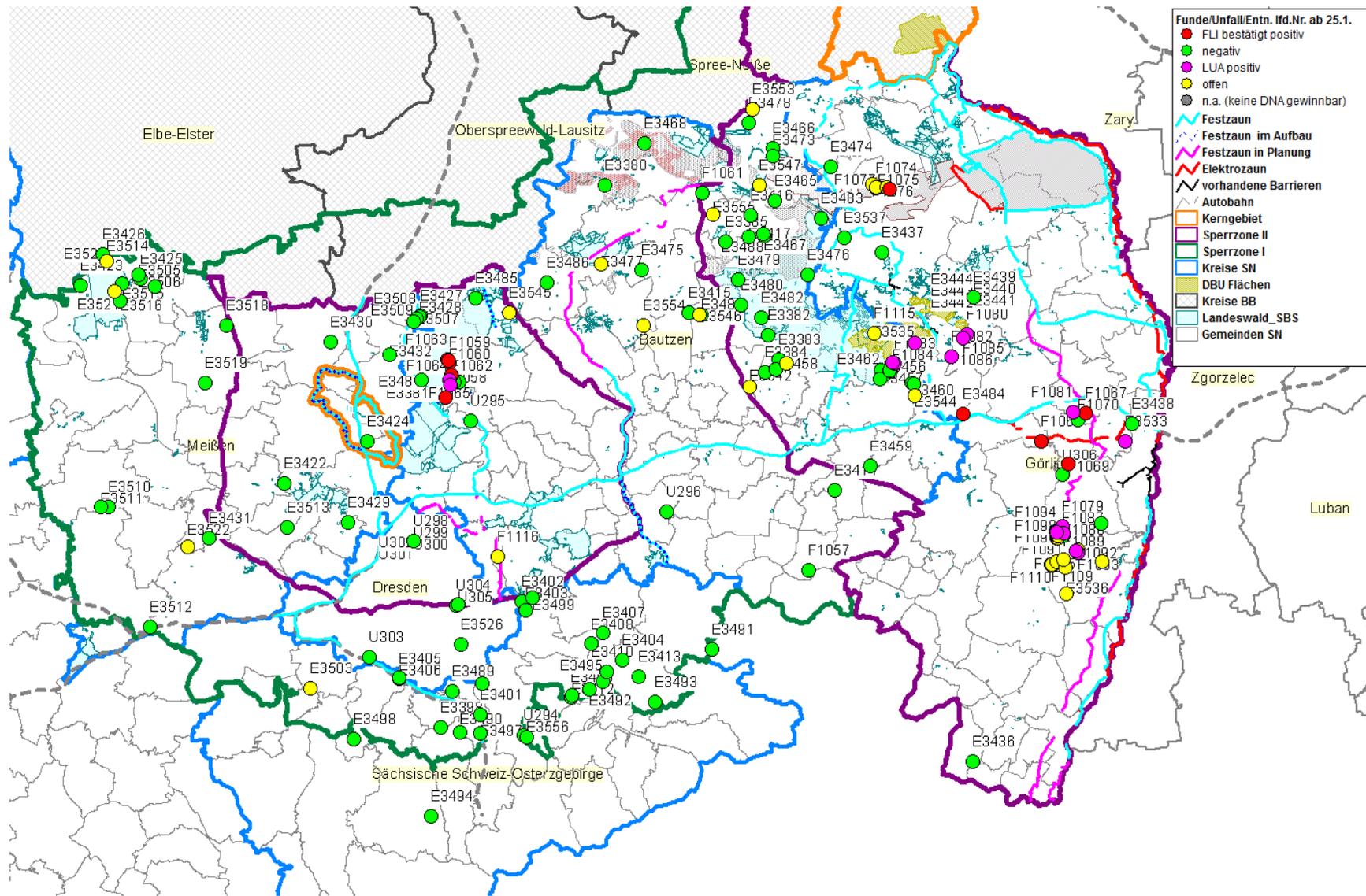
ASP - Gesamtüberblick **FLI-positiv** - Feststellungen DE und PL



09.02.2022

Lebensmittelüberwachungs- und
Veterinäramt

ASP - Gesamtüberblick Fallwild/Unfallwild/Jagd – ab 25.01. Fund-/Erlegedatum



ASP – Fallwildsuchen Januar & Februar 2022

Meldestand letztes Suchdatum [Neu]:

GR: **27.01.22 (JAB)** / 07.01.22 (LÜVA – KSH)

BZ: **06.02.22 (JAB)**

DD: **06.02.22 (JAB)** / 07.01.22 (LÜVA)

MEI: 14.01.22 (LÜVA-KSH)

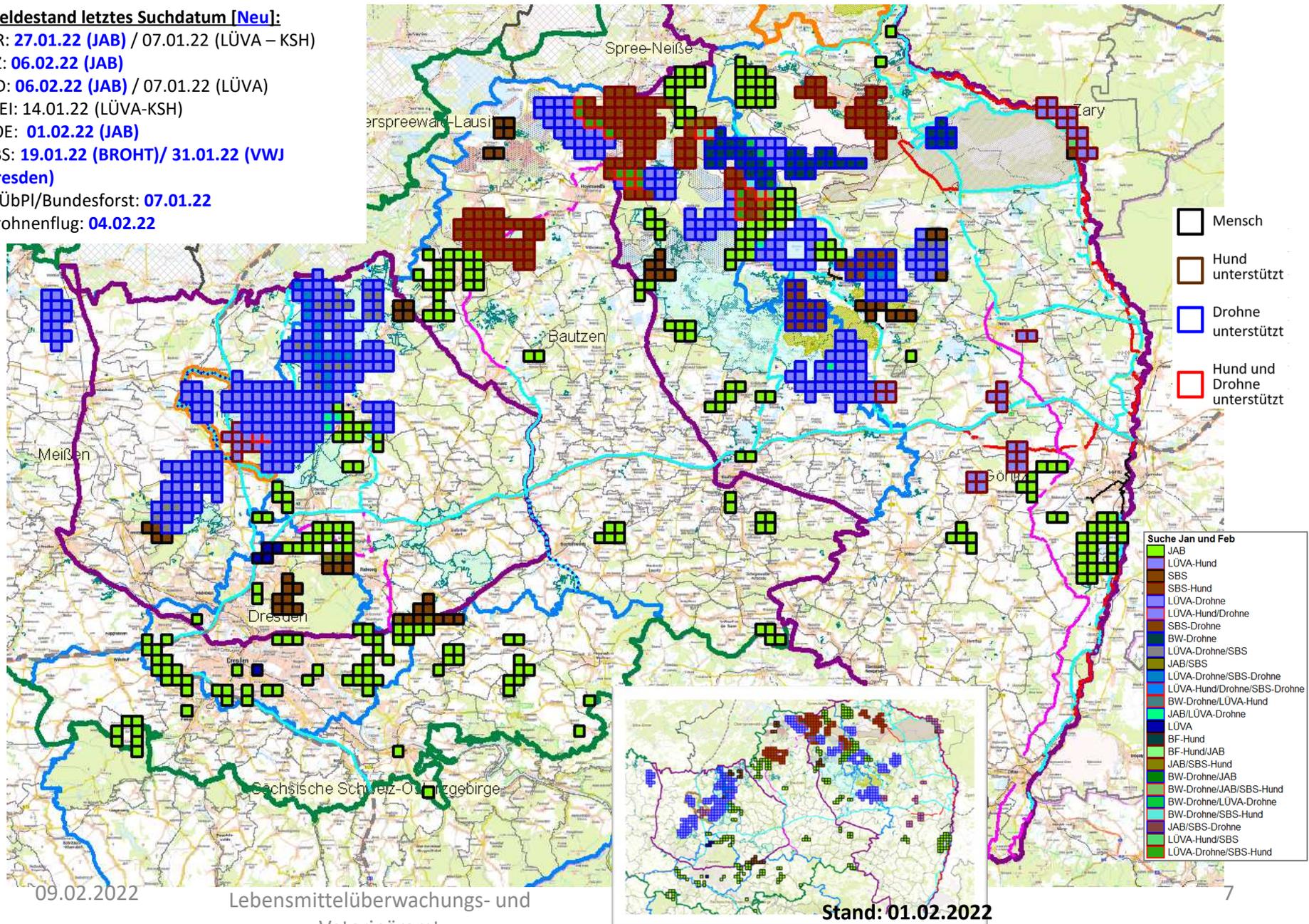
SOE: **01.02.22 (JAB)**

SBS: **19.01.22 (BROHT)/ 31.01.22 (VWJ**

Dresden)

TrübPl/Bundesforst: **07.01.22**

Drohnenflug: **04.02.22**



ASP - Zaunbau

Landkreis Meißen

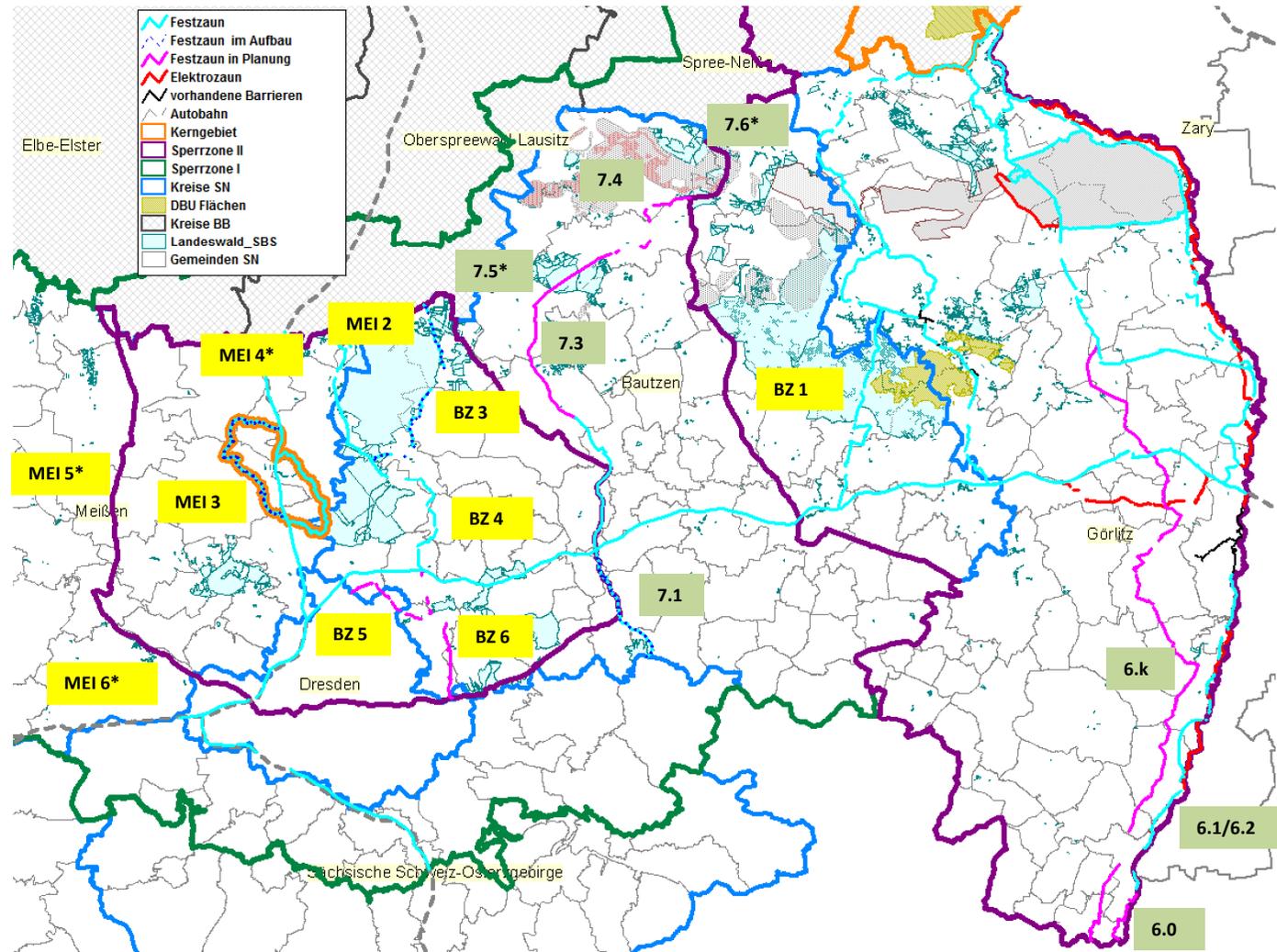
- MEI 2: Trasse bis Ortrand (Schluss Königsbrücker Heide westlich): **31.01.22 Bauabschluss**
- MEI 3: Westzaun Kerngebiet: 10.01.22 Bau wurde begonnen
- MEI 4: nördliche Abgrenzung von der A13 bis zur Königsbrücker Heide: in Planung*
- MEI 5: neue Westtangente, entlang B101 von Landesgrenze BB bis Großenhain über S81 bis Anschluss Flughafen DD: in Planung*
- MEI 6: S 177 von Meißen nach Wilsdruff BAB4: in Planung*

Landkreis Bautzen

- BZ 1: Bärwalder See bis BAB4 (B156): **Bauabschluss**
- BZ 3: östlich Königsbrücker Heide: **01.02.2022 Bau wurde begonnen**
- BZ 4: BAB4 Höckendorf – Laußnitz: **31.01.2022 Bauabschluss**
- BZ 5: Flughafen DD – Liegau-Augustusbad: in Planung
- BZ 6: Wachau – Anschluss B6: in Planung

Land Sachsen

- 6.0: Verlängerung Osttangente von Zittau bis Grenze CZ-DE: in Planung
- 6.K: Schutzkorridor von Niesky bis Grenze CZ-DE: in Planung
- 7.1 S156 Putzkau – A4 AS Burkau: 11.02.22 Baubeginn
- 7.5 B97 Bernsdorf – Grünwald (BB)*



*Trasse nicht auf der Karte abgebildet
verworfenne Planungen nicht auf Karte abgebildet

Aktuelle Lage

Schweinehaltungen Landkreis Görlitz

Schweinehalter angemeldet:	240	
Schweinehalter mit 0 Tieren:	131 Halter	
Schweinehalter 1-10 Tiere:	87	Schweine 240 Tiere
Schweinehalter 11-99 Tiere:	11	Schweine: 309 Tiere
Schweinehalter über 100 Tiere:	11	Schweine: 36.984 Tiere

Probleme im Zusammenhang mit der Hausschweinehaltung

Restriktionszonenbildung

seit 20. Januar gesamter LK GR Sperrzone II

- Verbot der Verbringung aus der Zone mit Ausnahmen gem. DVO (EG) 2021/606
- Verbot der Verbringung innerhalb der Zone mit Ausnahmeregelungen gem. Schweinepest-VO
- Bedingungen sowohl für die großen Betriebe schwierig und belastend wie auch für die Klein- und Kleinsthalter
- Hauptprobleme:
 - generelle Einhaltung der Biosicherheitsmaßnahmen in den Klein- und Kleinsthaltungen
 - Kapazitäten für die Schlachtung außerhalb der regionalen Wirtschaftskreisläufe > Schlachthöfe mit Vermarktungsmöglichkeiten für gesunde Schweine aus Restriktionszonen
 - grundsätzliche Situation der Branche > Nachteile im Wettbewerb für Betriebe in ASP-Gebieten

Probleme im Zusammenhang mit der Hausschweinehaltung

Weitere Probleme :

- Futterwerbung in Sperrzone II für Schweinebetriebe
- Einstreu aus Sperrzone II für Schweinebetriebe
- TNP > Gülleverbringung aus Schweinebetrieben

Lösungsversuche:

- individuelle Konzepte zur Erlangung notwendiger Statusbedingungen für die Verbringungen in und aus der Zone
- Beachtung und Verbesserung der Rahmenbedingungen in der Region für die Schweinefleischgewinnung und Vermarktung (sehr begrenzt)
 - Optimierung regionaler Prozesse und Konzepte
 - Informationen und Sensibilisierungen (**Verbände und Politik**)

Vor allem Verhinderung des Eintrags in den Hausschweinbestand!

Probleme im Zusammenhang mit der Hausschweinehaltung

Perspektiven:

- Etablierung praktikabler Verfahrensweisen für die Ausnahmeregelungen
- Benennung regionaler Schlachtstätten
- Kontinuierliche Überwachung der Biosicherheit in den Schweinebeständen
 - Sensibilisierung für Biosicherheit
 - Konsequenzen bei wiederholten Verstößen
- Förderrichtlinien SMEKUL De-Minimis oder unter Anwendung des Agrarrahmen (letzterer Fall bedingt langwieriges Notifizierungsverfahren)
 - Transportmehrausgaben und temporäre Einstellung der Haltung
- auf EU – Ebene Entkopplung der Wild- von der Haustierseuche auf Anregung Sachsens (derzeit eher kritische Sicht außerhalb des Freistaates)

Weitere Maßnahmen in der Schwarzpopulation zur Verringerung des Eintragsrisikos

Verfahren bei aktivem Seuchengeschehen auf/an landwirtschaftlichen Flächen

- Laut AV der LDS vom 18.08.21 hat Landwirt in der SP II sicherzustellen, dass keine Verfütterung von Feldfrüchten an Schweine erfolgt, bei welchen der Verdacht auf eine Kontamination der geernteten Feldfrüchte mit dem Virus der Afrikanischen Schweinepest besteht, ohne dass eine risikomindernde Behandlung durchgeführt wurde. (Informations- und Kennzeichnungspflicht)
- öffentliche Karten des Seuchengeschehens basieren auf Darstellung der FLI-Bestätigungen (ca. 1-2 Wochen nach Fund/Erlegedatum)
- Veterinäramt Görlitz hat (in Abstimmung mit ISS Löbau) Herangehensweise etabliert unter Beachtung: Dynamik des aktuellem Seuchengeschehens, Planungssicherheiten bis hin zur Durchführung der Feldbearbeitung und Ernte für Landwirtschaftsbetriebe
- Das gemeinsame Ziel war und ist die Vermeidung entsprechender Untersagungen

Verfahren bei aktivem Seuchengeschehen auf/an landwirtschaftlichen Flächen

- Mitteilung an LÜVA durch Landwirte zu geplantem Erntezeitpunkt, Verwendungszweck des Erntegutes (betrifft nur Futtermittel, welche zur Schweinefütterung eingesetzt werden!)
- Kontaktaufnahme seitens LÜVA im Falle von aktivem Seuchengeschehen in unmittelbarer Nähe zu/auf bestellten Flächen mit Flächenbewirtschafter
- Bsp. Maßnahmen in Abhängigkeit des festgestellten Risikos :
Taxierungen von Schwarzwild mit Drohnen/Einsatz Kadaversuchhunde
Beratung mit zust. Jägern, jagdliche Maßnahmen
Beratung zu Verwendungsalternativen/risikominimierenden Behandl.
- Auf Grundlage aller gesammelten Informationen abschließend landkreisinterne Erstellung Risikoanalyse -> Übermittlung Landesdirektion

Vielen Dank!

